DS
141
.L682

Dr. Robert Ley

PESTHAUCH DER WELT

University of Virginia Library
DS141 .L682
ALD
Pesthauch der Welt.
DX 000 855 213

FRANZ MÜLLER VERLAG DRESDEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Dr. Robert Ley: PESTHAUCH DER WELT

Digitized by Google

Digitized by Google

DR. ROBERT LEY

PESTHAUCH DER WELT

1944

FRANZ MÜLLER VERLAG DRESDEN

Digitized by Google

DS
141
.1 [illegible]

Copr. 1944 by Franz Müller in Dresden

Auch jeder Teilabdruck bedarf der besonderen Genehmigung des Verlages

Printed in Germany

Druck und Buchbinderarbeit: Großdruckerei Franz Müller, Dresden A 1

Buchumschlag: Martin Claus, Dresden

Illustrationen: Werner Kruse, Berlin

Verlags-Nr. 1199

Digitized by Google

Dieser Krieg ist ein weltanschaulicher Kampf, und die Seite gewinnt den Sieg, die den stärksten Glauben hat. Den stärksten Glauben aber hat immer nur der, der von seinem Recht überzeugt ist und recht hat, wer richtig und vernünftig handelt, wer die Gesetze der Natur erkennt und sie erfüllt.

Alles Leben in der Natur ist ein ewiger Kampf, und der Kampf ist der Vater aller Dinge. Kampf ist aber nur möglich zwischen zwei entgegengesetzten Polen und Kräften. Die Menschheit hat diese entgegengesetzten Welten „gut" und „böse" benannt, „Gott" und „Satan", „edel" und „gemein", „Aufbau" und „Vernichtung", „Leben" oder „Tod". Alles Umschreibungen für die Tatsache, daß in der Natur ein ewiges Werden und Vergehen sich dauernd ablöst, ein Umwandeln der Kräfte und der Materien. Die Wissenschaft kennt ein physikalisches und chemisches Grundgesetz, das da lautet: Nichts vergeht, alles wird nur ständig umgewandelt. An sich mögen wir es nennen, wie wir wollen, ob mit wissenschaftlichen

Digitized by Google

Erkenntnissen oder in einfacher Primitivität, Tatsache bleibt das ewige unumstößliche Gesetz, daß das Leben Kampf bedeutet und daß der Kampf aus dem Zusammenprall entgegengesetzter Energien kommt und daß aus diesem Zusammenprall Neues wird.

Diese Erkenntnis ist einer der elementaren Grundgedanken, die der Nationalsozialismus ausspricht und nach denen er handelt. Wir behaupten, daß der menschliche Aufbau in Gemeinschaft, Staat, Wirtschaft und Kultur aus der Harmonie des gemeinsamen Blutes und der gemeinsamen Rasse kommt und daß der Widerpart in dem Antipoden der Menschheit, im *Juden,* als der Gegenrasse verkörpert ist. Die nationalsozialistische Idee ist deshalb antisemitisch, weil sie den Juden nicht aus religiösen Gründen bekämpft, sondern allein aus rassischem Wissen, aus den weltanschaulichen Tiefen, daß die Völker als Rassengemeinschaften nicht leben können, wenn sie sich nicht des Juden erwehren. Der Jude aber ist nicht allein ein Feind in seiner persönlichen Erscheinung, sondern noch mehr in seiner jüdischen Mentalität und seiner jüdischen Weltauffassung. Diese nationalsozialistische Weltanschauung sollte besser

Digitized by Google

nationalsozialistische Welterkenntnis heißen! Denn es handelt sich hier nicht um eine philosophische Konstruktion, wie der einzelne sich die Welt zurechtmacht und von dieser Plattform anschaut, sondern es handelt sich um ein Erkennen und Wissen um Tatsachen, wie die Welt ist, Tatsachen, die unabhängig von dem Standpunkt des einzelnen Beschauers sind. Das, was wir als Rasse und Blut sehen und was wir als den größten Feind dieses Blutes bekämpfen, ist nicht eine bloße Meinung von uns, sondern eine wissenschaftlich belegte Erkenntnis.

Die Natur gehorcht in allem und jedem urewigen und unabänderlichen Gesetzen. Nichts geschieht ohne diese natürliche Gesetzmäßigkeit und Disziplin. Diese Gesetzmäßigkeit strebt nach Harmonie und Aufbau. Jedes Wesen und jede Kreatur in dieser Natur hat irgend eines dieser vielen unzähligen Gesetze zu erfüllen. Es hat eine Mission, es gehorcht damit seiner Triebhaftigkeit, seinem Instinkte, und wenn es die Natur ausgezeichnet hat, seinem Verstand. Das Gegenteil von Harmonie ist das Chaos und die Disharmonie. Wenn wir die rassische Gemeinschaft, die Blut- und Arteigenheit als Harmonie bezeichnen, so ist

Digitized by Google

der Jude in dieser menschlichen Harmonie das chaotische, disharmonische Element. Der Nationalsozialismus will durch die Förderung der Rassen- und Blutsgemeinschaften Energien freilegen, um die Menschheit zur höchsten Entfaltung ihrer Fähigkeiten und ihrer Tugenden zu bringen. Der Nationalsozialismus strebt damit höchste Kultur an und huldigt der Schönheit und der Freude, der Gesundheit und der menschlichen Zufriedenheit, der Kraft, der Entwicklung und dem Fortschritt. Jedoch dieses Wollen allein genügt nicht, wenn nicht der Wille vorhanden ist, dieses Ideal vor den Gefahren des Chaos und der Vernichtung zu bewahren. Deshalb stellen wir uns als erste Frage, als Voraussetzung zur Erfüllung unseres nationalsozialistischen Ideals die Frage: *Wer ist der Jude?* Wer die Judenfrage nicht begreift, studiert und voll erkennt, wird die Welt, ihren Ablauf und ihren Kampf nicht begreifen.

Wer ist der Jude? Auch der Jude ist das Produkt seiner Triebhaftigkeit, auch er gehorcht seinem natürlichen Gesetz. Der Führer nennt es „die Tragik des Luzifer"! So ist es! Wir nennen die zerstörenden Elemente in der Natur Parasiten und Schmarotzer. Zu ihnen gehören jene Wesen,

Digitized by Google

die durch Verkümmerung ihrer Lebensorgane, wie der Atmungs-, Verdauungs-, Fortpflanzungs- und Bewegungsorgane, nicht mehr fähig sind, sich selber zu ernähren, Nahrung aufzunehmen und zu verarbeiten und die deshalb von anderen Lebewesen, Tieren und Pflanzen, schmarotzen müssen. Sie zerfressen ihre Wirtspflanzen und -tiere. Sie fallen sie wie Heuschrecken an, saugen ihnen das Lebensmark ab, zerstören ihre Gewebe, und es ist ihre Tragik, daß sie sich damit ihre eigene Lebensbasis töten, um alsdann selber unterzugehen. Auch hierin hilft sich die Natur immer wieder selber. Wenn derartige Schmarotzer und Parasiten überhand nehmen, fressen sie sich selber auf.

Der Jude ist ein solcher echter Parasit und Schmarotzer!

Der Jude ist auch genau so wie jeder andere wirkliche Schmarotzer entstanden. Schmarotzer entstehen durch unnatürliche Inzucht und durch Vererbung der schlechten Eigenschaften. Schmarotzer werden durch irgendwelche äußere Zwangsumstände von der Natur gebildet, durch unnatürliche, perverse Vererbung, durch zwangsläufige Verkümmerung, mit einem Wort, durch Krankheiten, krankhafte Veranlagungen und Ver-

Digitized by Google

erbungen. Der Jude ist nach seinem Herkommen, seiner historischen Entwicklung ein derartiges biologisches Gebilde.

Vorderasien, dort wo der Jude im Lande Palästina zu Hause ist, war früher, als es noch keine Eisenbahnen, keine Dampfschiffe und keine Flugzeuge gab, der natürliche Mittelpunkt des Welthandels der drei Erdteile Europa, Asien und Afrika. Es war der nächste Treffpunkt zum Austausch der Waren, die der weiße Mann von den Gestaden der Nord- und der Ostsee mit dem Neger Afrikas und den Bewohnern Asiens austauschte. Hier entstand zwangsläufig ein Rassensumpf zwischen drei großen und völlig verschiedenen Teilen der Menschheit.

Die Vererbungslehre lehrt uns nun, daß die Natur eine Fortpflanzung von Mischlingen aus derartig verschiedenen Teilen der Menschheit nicht will oder nur unter Verkümmerungen und Verkrampfungen duldet. Der Mestize und der Mulatte sind an sich vererbungsunfähig, und nur unter den schwierigsten Verhältnissen ist es möglich, völlige Kretins als Nachwuchs derselben aufzuziehen. In dem Rassensumpf, der in Palästina als Folge der Weltbörse und der Welthandelszentrale

Digitized by Google

der drei Erdteile Asien, Afrika und Europa entstand, waren in der Hauptsache Mischlinge schlimmster Art vorhanden. Dieser Rassensumpf wurde im Laufe der Jahrtausende durch die kaukasischen Gebirgsvölker in die Wüste vertrieben, wie uns die Historie des Judenvolkes vermeldet, und dort künstlich hermetisch abgeschlossen. Hier vollzog sich jener biologische Prozeß, der aus dem Mischling dritter Art einen Parasiten und Schmarotzer erster Art durch Inzucht zeugte. Es ist kein Zweifel, daß der Jude auch nach den botanischen und zoologischen Gesetzen ein echter und wahrer Parasit ist.

Während der rassisch bedingte Mensch einheitliches Blut in seinen Adern hat und der Mischling mehrere Blutarten nebeneinander in seinen Adern trägt, hat der Jude durch Jahrtausende zerstörtes und zertrümmertes Blut in seinem Körper. Was heißt das? Die Grundelemente, aus denen sich die Körper aufbauen, heißen Moleküle. Es sind jene Bausteine, aus denen sich ein Körper zusammensetzt. Die Wissenschaft behauptet, daß sich die Eigenschaften der verschiedenen Körper, wie Glas, Holz, Eisen usw., nur dadurch unterscheiden, daß sie verschiedene Moleküle, das heißt verschiedene Bausteine haben. Sowohl die äußere Form wie die

Digitized by Google

innere Struktur können verschieden sein. Ein Molekül setzt sich aus vielen Atomen, die als überhaupt kleinste wahrnehmbare Einheit gedacht sind, zusammen. Diese Atome rotieren um einen molekularen Kern. Und nun unterscheiden sich die Moleküle durch die Anzahl der Atome und durch die Umdrehungsart und Umdrehungsschnelligkeit der Atome voneinander. Um die Vererbung nun zu verstehen, müssen wir zwei Grundsätze kennen.

1. Ein Bastard entsteht nicht dadurch, daß zwei verschiedene Blutarten, zusammengeführt, eine neue Blutart bilden, sondern die beiden verschiedenen Blutarten bleiben im Bastard nebeneinander erhalten, bewegen sich in den Adern nebeneinander und daraus sind die Hemmungen eines Bastards zu erklären.

2. Die Mendelschen Gesetze besagen, daß Bastarde aus benachbarten Arten und Rassen sich wieder entmischen. Nach dem Gesetz des Professor Mendel, das da lautet: Bastarde benachbarter Arten entmischen sich von 1 zu 1 zu 2. Das heißt: Es entsteht bei jedem neuen Zeugungsakt von benachbarten Bastarden untereinander $^1/_4$ der einen, $^1/_4$ der anderen Art und $^2/_4$ Bastard.

Digitized by Google

Der das Paradies versprechende Jude

Digitized by Google

Somit wird der Bastard in der dritten oder spätestens vierten Generation wieder völlig entmischt in die Ausgangsarten zurückkehren. Dieses Gesetz gilt aber nur bei benachbarten Arten und besagt, daß weit auseinanderliegende Rassen, wie schwarz-weiß, rot-weiß, rot-schwarz usw., sich nicht entmischen, sondern als Mestizen und Mulatten unfruchtbar werden oder durch künstliche und krankhafte Isolierung und Inzucht sich zu parasitären Erscheinungen weiter entwickeln. Das heißt nun, daß bei Parasiten die Grundelemente, die Moleküle und Bausteine, aufgerieben und zerstört werden und alsdann nur noch Fragmente der ehemaligen Grundelemente übrig bleiben. Hieraus erklärt sich auch die Triebhaftigkeit des Schmarotzers und Parasiten auf seinem Wirt, aus dem er stammt, leben zu müssen und ihm das Lebensmark auszusaugen. Der Jude, der aus seinem Herkommen und seiner biologischen Entwicklung den menschlichen Parasiten darstellt, muß deshalb aus seiner Triebhaftigkeit heraus immer wieder von den Völkern, aus denen er einmal stammte und durch den Rassensumpf in Vorderasien geworden ist, leben.

Es ist ganz klar, daß die Zerstörung im Juden

Digitized by Google

Abstufungen unterliegt, daß es Juden gibt, die weniger zerstörtes Blut in sich tragen und andere, deren Blut völlig in Fragmente zerfallen ist. Somit gibt es auch Juden, die nur dem Profit huldigen und von der Ausbeutung ihrer Wirtsvölker leben, und andere Juden, die schon im biologischen Prozeß vorgeschritten sind und versuchen, sich mit den Frauen und Männern ihrer Wirtsvölker zu paaren; endlich eine dritte Sorte von Juden, die völlig innerlich zerfressen sind; sie huldigen dem Ritualmord, das heißt, ihre Triebhaftigkeit treibt sie dazu, das Blut ihrer Wirtsvölker zu trinken.

Dieses biologische Gesetz, dem der Jude als Parasit und Schmarotzer unterworfen ist, stempelt ihn zur Gegenrasse der Menschheit und zu ihrem Antipoden, und diese seine Triebhaftigkeit ist es auch, die das gemeinsame Band des Verbrechens, der Gemeinheit und des Krankhaften um alle Juden der Welt schlingt und sie fester zusammenbindet, wie es je Paragraphen und Buchstaben, Ordensregeln und menschliche Gesetze vermögen. Deshalb gilt das Wort: *Alle Juden bürgen für einander und alle Juden stehen zueinander aus Gemeinheit und Verbrechen.*

Digitized by Google

Der Führer sagt einmal in einem Zwiegespräch mit Dietrich Eckart: „Es ist wohl so, wie du einmal geschrieben hast: man kann den Juden nur verstehen, wenn man weiß, wohin es ihn letzten Endes drängt: Über die Weltherrschaft hinaus *zur Vernichtung der Welt*. Er glaubt, die ganze Menschheit unterkriegen zu müssen, um ihr, wie er sich einredet, das Paradies auf Erden verschaffen zu können. Nur er sei dazu imstande, macht er sich weiß. Aber schon an den Mitteln, die er anwendet, sieht man, daß es ihn insgeheim zu etwas anderem treibt. Während er sich vorspiegelt, die Menschheit hochzubringen, peinigt er sie in die Verzweiflung, in den Wahnsinn, in den Untergang hinein. Wenn ihm nicht Halt geboten wird, vernichtet er sie. Auf das ist er eingestellt, dazu drängt es ihn; obwohl er dunkel ahnt, daß er sich dadurch mit vernichtet. Er kann nicht aus, er muß es tun. Dieses Gefühl für die unbedingte Abhängigkeit seiner Existenz von der seines Opfers scheint mir die Hauptursache seines Hasses zu sein. Einen mit aller Gewalt vernichten zu müssen, gleichzeitig aber zu ahnen, daß das rettungslos zum eigenen Untergang führt, daran liegt's. Wenn du willst: *Die Tragik des Luzifer.*"

Digitized by Google

JUDAISMUS IST ZERSTÖRUNG VERNICHTUNG, UNTERGANG UND MORD!

Dieses aus den biologischen Gesetzen kommende Judentum drückt sich am besten in seiner Religion und in seiner Gottesvorstellung aus. Gott ist für die Völker und Menschen das höchste Ideal, und so wie sich die Menschen Gott vorstellen, so denken sie im Innern und so ist ihre geistige Verfassung. Jahve, der Judengott, ist ein Gott der Rache, der Flüche, der Vernichtung, der Schwefel und Feuer auf die Menschen herabregnen läßt, der in seinem Donner grollt und der mit seinen Blitzen Fluren und Felder versengt. Jahve ist jener düstere Judengott, der nur dazu da ist, dem jüdischen Volke Profit, viel Gold und Geld und die Herrschaft des Juden über die Nichtjuden zu verschaffen. Es gibt nichts so Gemeines wie die jüdischen Religionsbücher, den Talmud, den Chulchan-aruch, die Bücher Moses und der Propheten. Da aber der Jude nicht einmal seinem Gott traut, setzt er den „Rabbi" über Jahve und erklärt, daß Jehova, der Judengott, die Gesetze der „Thora", die von Rabbinern geschrieben sind, studieren müsse, um die

Digitized by Google

Welt regieren zu können. Das Ganze ist ein Sammelwerk von Gespenstersucht und Geisterspuk, von blinden Racheflüchen, von krassestem Egoismus, unvorstellbarer Überheblichkeit, krankhafter Perversität, Umkehrung aller natürlichen Gesetze, Mordgier, Terror und Schrecken.

Jedoch hören wir jetzt ihn selbst. Für wie gefährlich der Jude seine Lehre hält und wie ängstlich er darauf bedacht ist, daß sie den Nichtjuden unbekannt bleibe, hören wir in Jalkut ahadasch, Nr. 72, wo es heißt: „Es ist verboten, einem Nicht-Juden die Geheimnisse der Lehre überhaupt zu entdecken; wer sie aber einem Nichtjuden entdeckt, tut soviel, als wenn er die ganze Welt verwüstete und den heiligen Namen (Jahwes) verleugnete."

Der Kapitalismus ist aus dem Fatalismus geboren. Calwin, einer der größten Judensöldlinge, sagt: „Wer arm ist, muß arm bleiben, und wer reich ist, muß mehr Geld machen. Es ist eine Sünde, sich dagegen aufzulehnen." Der Jude sagt: „Alles ist vorher bestimmt" (Pinke abot 111).

Die Überheblichkeit des Juden ist grenzenlos. Sie ist nur mit Wahnsinn zu bezeichnen. Hören wir diese verrückte Dünkelhaftigkeit: „Jeder Jude

Digitized by Google

muß sich sagen, meinetwegen wurde die Welt erschaffen" (Sanhedrin 37a). „Das Land Israel wurde zuerst geschaffen und nachher erst die übrige Welt ...

Das Land Israel wird mit Regenwasser bewässert, die übrige Welt mit dem Rest" (Taanit 109).

„Jeder, der eine jüdische Seele am Leben erhält, ist so wie derjenige, der die ganze Welt erhält" (Baba batra 11a; Sonchedrin 37a).

„Überall, wohin die Juden kommen, werden sie zu Fürsten ihrer Herren" (Sanhedrin 104a).

Wer denkt da nicht an Roosevelt, Churchill und Stalin.

Der eitle Jude erklärt weiter: „Alle Juden sind Fürstenkinder" (Schabbat 67a, 111a, 128; Kaba mezia 113b).

Aber wen wundert solche Anmaßung, wenn man bedenkt, daß selbst die Nichtjuden dauernd vom „auserwählten Volk" reden. Jawohl, *auserwählt zu Lüge, Gemeinheit, Betrug, Mord und Trägheit.*

Hören wir weiter aus den jüdischen Gesetzbüchern: *Meineid der Juden:* „Wenn ein Jude will, daß alle seine Gelübde des ganzen Jahres nichtig seien, dann muß er zu Beginn des Jahres

Digitized by Google

sagen: alle Gelübde, die ich geloben werde, sind nichtig" (Nedarim 23b). Oder: „Man darf des Friedens wegen in seinen Worten etwas abändern" (Jebamot 65b).

Jüdische List: „Dürfen die Gerechten (die Juden) sich einer List bedienen? Ja! Mit dem Reinen (den Juden) verfährst du rein, mit den Verkehrten (Nichtjuden) verkehrt."

Jüdische Gemeinheit. „Die Nichtjüdinnen sind von Geburt als unrein anzusehen" (Schabat 16b, 17a; Abada zawa 36b, Nidda 31b).

„Alle Nichtjüdinnen sind Huren" (Schulchan aruch, Ebn ha-ezar 6, 8).

„Wer eine Nichtjüdin beschlafen hat, hat eine Hure beschlafen" (San-hedrin 82a; Aboda zara 36b).

„Die Ehe der Nichtjuden ist wie der Beischlaf der Tiere" (Sanhedrin 74b Tosahot).

Das sind einige Kostproben jüdischer Geilheit und Gemeinheit. Man könnte die schmutzigen Zitate endlos aufzählen, eines gemeiner als das andere, ein Gemisch von Perversität, krankhafter Überheblichkeit und niedrigster Gesinnung.

Fahren wir fort, die anderen amoralischen Eigenschaften des Juden an Hand seiner Gesetzesvorschriften bloßzulegen:

Digitized by Google

Der Kampf des Guten gegen das Böse

Digitized by Google

Jüdische Frechheit: „Der Hof eines Nichtjuden gleicht einem Viehstall" (Erubin 62a, 72b).

„Die Nichtjuden heißen nicht Menschen" (Jebonat 61a Tosahot).

„Dürfen die Nichtjuden Menschen genannt werden? Nein! denn es heißt: (Hesekiel 34, 31) ‚Ihr Juden seid Menschen, ihr heißt Menschen, die Nichtjuden aber heißen nicht Menschen, sondern Vieh' " (Kaba mezia 114b).

„Nur die Juden bedeuten etwas in der Welt, sie sind der Weizen, die Nichtjuden aber sind Stroh" (Isaak Abrabanul, Kommentar zu Jesaias, Jeremias, Ezechiel und den 12 kleinen Propheten ...).

Diese Frechheit erklimmt aber den Höhepunkt in folgendem Zitat — man höre und staune —: „Gott schuf die Nichtjuden, obwohl sie den Tieren gleich sind, in Menschengestalt, ... jedoch schuf er sie zu keinem anderen Zweck, als daß sie Tag und Nacht dem Juden dienen und von diesem Dienen nie ablassen. Es ziemt sich nicht für Juden, *daß sie sich von Tieren in Tiergestalt bedienen lassen, wohl aber von Tieren in Menschengestalt*" (Midrasch Talpot, Seite 255, Ausgabe Warschau 1875).

Das ist hochnäsigster und frecher, bis zum

Digitized by Google

Wahnsinn gezüchteter Klassendünkel. Deshalb ist *der Jude auch allein der Vater des Klassenkampfes.*

Aber hören wir weiter:

Jüdischer Betrug: „Man darf von den Nichtjuden leihen und an sie auf Wucher verleihen" (Kaba mezia Tob.).

„Stets führe der Jude eine Sprache, die ihn als den Unschuldigen hinstellt" (Pesachim 3a).

„Stets passe sich der Jude der Sinnesart der Leute an" (Katubot 17a).

„Was ist die Beschäftigung des Juden auf Erden? Man stelle sich dumm" (Chullie 89a).

„Sobald die Weisheit in den Juden kommt, kommt auch die Schlauheit" (Sota 21b).

Jüdischer Diebstahl und jüdische Ausbeutung: „Einem Juden, der einem Nichtjuden den Fund zurückgibt, wird Jahwe nicht verzeihen" (Sanhedrin 76b).

„Wenn ein Haus an einen Nichtjuden vermietet ist, so gehört das Gefundene dem jüdischen Finder, selbst wenn er es mitten im Hause gefunden hat" (Kaba mezia 26).

„Wenn ein Jude Geld an einer Stelle findet, wo viele Leute verkehren, so gehört es ihm, weil der Eigentümer sich davon losgesagt hat; der Jude

Digitized by Google

wußte ja nicht, daß es jemand verloren hat" (Kaba mezia 21b).

„Diebstahl, Raub, Entführung einer schönen Frau und ähnliches ist einem Nichtjuden gegenüber einem Nichtjuden und einem Nichtjuden gegenüber einem Juden verboten, aber einem Juden gegenüber einem Nichtjuden erlaubt" (Sanhedrin 57a).

„Nach Raub und Unzucht gelüstet des Juden Seele" (Chygiga 11b).

Arbeiter, höre gut her:

„Wenn ein Jude Arbeiter mietet, dann zahle er ihnen den niedrigsten aller Löhne" (Kaba mezia 87a). Oder: „Die Beraubung eines Nichtjuden ist erlaubt. Wenn schon diese Beraubung erlaubt ist, *um wieviel mehr bei einem Lohnarbeiter"* (Kaba mezia 87b).

Begreifst du nun, Arbeiter, *wer der Vater der Ausbeutung und des Profites ist?* Der Jude! *Der Jude besticht und beugt das Recht:* „Bestechung sollst du nicht nehmen! Das gilt aber nur, wenn man es als Bestechung auffaßt; Quarna aber nahm es als Belohnung" (Ketubot 105a).

„Die nichtjüdischen Richter nehmen vor der Unterzeichnung des Urteils Bestechung an" (Gittin 28b).

Digitized by Google

Der Jude besticht und läßt sich bestechen. Hören wir, wie der Jude über das Recht denkt: „Wenn ein Jude und ein Nichjude vor Gericht kommen, so sollst du, wenn du dem Juden nach jüdischem Gesetz recht geben kannst, Recht geben und zu dem Nichtjuden sagen: so ist es nach unserem Gesetz: wenn du dem Juden aber nach dem Gesetze der Nichtjuden recht geben kannst, so sollst du dem Juden recht geben und dem Nichtjuden sagen: so ist es nach eurem Gesetz: wenn aber beides nicht möglich ist, dann komme dem Nichtjuden mit einer Hinterlist" (Kaba quamma 113a).

Wer denkt da nicht an die bodenlose Unmoral der jüdischen Rechtsanwälte und jüdischen Richter der Systemzeit.

Der Jude ist das arbeitsscheueste Subjekt. Hören wir den Juden selbst: „Arbeit ist eine Quälerei" (Taanit 12b).

„Ihr Juden habt es nicht nötig, früh aufzustehen und euch erst spät hinzulegen und das Brot der Mühsal zu essen; denn Jahwe gibt es seinen Juden auch im Schlafe (Joma 77a).

Diese höchst unmoralische Auffassung von der Arbeit paßt ganz zu der kapitalistischen Meinung, Profitgier und Ausbeutungslust des Juden.

Digitized by Google

Und nun hören wir zum Schluß den Juden als *Mörder und Kriegsverbrecher:* „Die Nichtjuden sollen zuschanden werden, die Juden aber sollen sich freuen" (Baba mezia 33b).

„Das Blutvergießen ist für einen Nichtjuden einem anderen Nichtjuden gegenüber und für einen Nichtjuden einem Juden gegenüber strafbar, dagegen straffrei für einen Juden gegenüber einem Nichtjuden" (Sanhedrin 57a).

„Den Besten der Nichtjuden töte" (Aboda zara 26b Tosafot).

„Jeder, der das Blut der Nichtjuden vergießt, bringt Jahwe ein Opfer dar" (Simon Darschan, Jalgut Schimoni).

Aus dieser Mord- und Verbrechergesinnung kommt die Stellung des Juden zum *Krieg:*

„Es ist erlaubt, die Nichtjuden auf dieser Welt in einen Krieg hineinzuhetzen" (Berakot 7b, Megilla 6b).

„Wenn du in den Krieg ziehst, so gehe nicht zuerst, sondern zuletzt, damit du zuerst heimkehrst" (Pesachim 113a).

Ich glaube, das dürfte genügen, um die Amoral der Juden gekennzeichnet zu haben. *Der Jude kennt keinerlei Moral, keinen Anstand und kein*

Digitized by Google

Gewissen. Er ist der parasitäre Antipode der Menschheit.

Wer noch weitere Beweise für die echt parasitäre Natur des Judentums haben will, soll sich die Frage vorlegen, ob der Jude eine eigene Kultur, eine eigene Wirtschaft, einen eigenen Staat geschaffen hat, oder ob man überhaupt irgendeinen Juden nachweisen kann, der auf irgendeinem Gebiet, ganz gleich auf welchem, eine schöpferische, eigenständische Begabung aufzuweisen hätte. Ich weiß, daß die jüdische Propaganda seit Jahrtausenden immer wieder alles daransetzt, um diesen Beweis zu erbringen. Und wenn sich irgendwo auch nur ein jüdisches Scheintalent zeigte, so erschien die gesamte Juden-Mischpoche auf dem Plan, um aus diesem Scheintalent ein echtes Talent zu machen, um ja zu beweisen, daß auch der Jude schöpferisch tätig sein kann. Aber jedesmal, wenn man dann diesen jüdischen Machenschaften nachgeht, wird es ein Leichtes, zu beweisen, daß die Werte, die scheinbar ein Jude geschaffen hat, irgendwoanders gestohlen sind, abgelesen oder abgeschrieben wurden. Auch der Hinweis, daß es im Altertum einen jüdischen Staat gegeben hat und daß man deshalb heute nach Meinung der

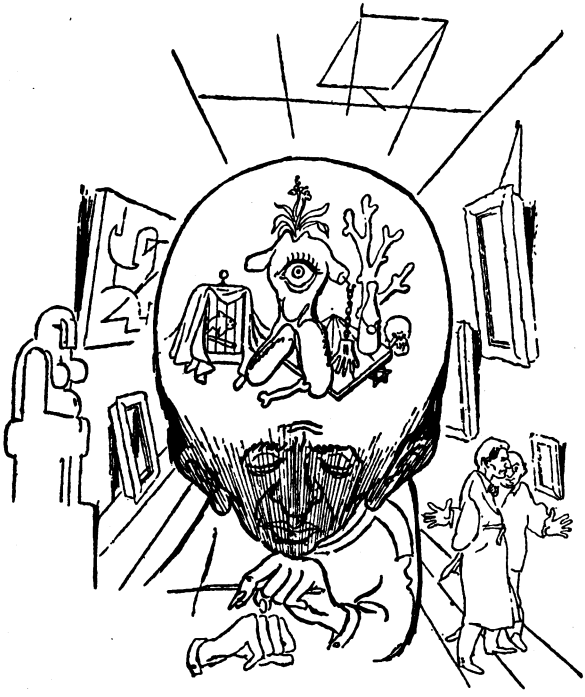
Digitized by Google

Zionisten einen neuen Staat gründen sollte, ist irrtümlich. Es hat in Jerusalem und in der nächsten Umgebung *ein vorderasiatisches Ghetto gegeben,* in dem aber nicht einmal alle Juden Vorderasiens vereinigt waren, sondern wir wissen, daß in Babylon, Ägypten, Griechenland und auf den griechischen Inseln viel mehr Juden wohnten als in Jerusalem. Und wenn wir uns diesen angeblichen Judenstaat einmal näher ansehen, so lesen wir aus der Historie, daß er aus dauernden, nicht abreißenden Rebellionen und Gegenrebellionen bestand. Ein Priester stand gegen den anderen. Es war ein ewiger Unruhe- und Aufruhrherd der Antike und des Römischen Kaiserreiches. Der Mythos mit dem jüdischen Staat ist ebenso verlogen, wie alle jüdischen Anpreisungen ihrer eigenen Art.

Jedoch auf einem Gebiet muß man dem Juden die größte Begabung zusprechen. *Es gibt keinen Menschen der Welt, der mehr für das Verbrechen, für die Lüge, den Betrug, die Ausbeutung und die Gaunerei begabt wäre als der Jude.*

Der Jude kann nicht anders handeln, er ist von Natur aus zum Verbrechen geboren. Es ist seine verhängnisvolle Triebhaftigkeit. *„Die Tragik des*

Digitized by Google



Der Jude als Halbkünstler

Digitized by Google

Luzifer! Alle Juden sind so veranlagt, die einen mehr, die anderen weniger. Das Verbrechen bindet sie zusammen. Nicht als ob der Jude gemeinschaftsbildend wäre, denn das würde ja eine positive Eigenschaft bedeuten. Ganz im Gegenteil, man sollte einmal beobachten, wie gerade der Jude seine Blutsgenossen antreibt, schikaniert und quält, wenn er über andere Juden als Aufpasser gesetzt wird. Es gibt keinen gemeineren Verräter an seinem eigenen Blut als den Juden. Ich habe selbst erlebt, wie der jüdische Antreiber den Judengenossen mißbraucht und bis zum Tode ausbeutet.

Digitized by Google

VON GEMEINSCHAFTSSINN NICHT DIE GERINGSTE SPUR

Das kann jeder beobachten, wenn Juden untereinander Handel treiben. Hierbei ist von Treu und Glauben nicht das geringste zu finden, sondern sie begaunern sich untereinander genau so, wie sie den Nichtjuden betrügen.

Diese Larve allerdings lüftet der Jude erst, wenn andere über ihn Macht bekommen haben und er seinem Schicksal nicht mehr auszuweichen vermag. Solange er noch glauben kann, seine jüdische Maske mit einigem Erfolg aufrecht erhalten zu können, wird er es versuchen. Dann gibt es keine stärkere Macht als die Bindung an das gemeinsame Verbrechen. *Ein Jude deckt den anderen nach außen,* ganz gleich, wie weit sie räumlich voneinander getrennt sind oder welche sozialen Unterschiede zwischen ihnen herrschen mögen. Der Jude in Amerika deckt den Juden in Polen, in Moskau, in Berlin und der reiche Jude den armen, sowie der arme den reichen Juden. Auch alle angeblichen Unterschiede in religiösen Auffassungen, ob streng religiös oder halb religiös, ob

Digitized by Google

Zionist oder Nichtzionist, sind hierbei vollkommen gleichgültig. Wenn es darum geht, ein jüdisches Verbrechen vor dem Nichtjuden zu decken und damit das Wesen des Judentums insgesamt vor dem Nichtjuden zu tarnen, sind die Juden in der gesamten Welt einig und wenden alle Mittel an, um ihre jüdischen Rassegenossen zu decken und zu verteidigen. Hier kann man wirklich sagen: *Alle Juden bürgen füreinander* und sind bereit, jeden Meineid zu schwören und jede Summe Geldes als Bestechung aufzubringen und alle ihnen zur Verfügung stehenden Machtmittel anzuwenden, um füreinander zu zeugen. In dieser Tatsache liegt der Beweis für den jüdischen Selbsterhaltungstrieb; *denn der Jude weiß, daß, wenn einer seiner Rassegenossen entdeckt wird, das Judentum insgesamt entdeckt wird.*

Das war im Altertum schon genau so wie heute. Der jüdische Getreideschieber Joseph aus Ägypten ließ seine gesamte Mischpoche nachkommen, um sie an seiner Macht und an seiner Ausbeutung über die Ägypter teilnehmen zu lassen. Der junge Moses ballte alle Macht zusammen, um auch den letzten Juden vor der gerechten Verfolgung der Ägypter zu bewahren.

Digitized by Google

Die jüdische Bürgschaft des einen für den andern trat aber vor allem in Wirksamkeit, wenn irgendwo Juden *Ritualmorde* begangen hatten. Um nur ein Beispiel für viele zu nennen: der reiche Jude Cremieux aus Paris wandte sein großes Vermögen dafür an, um den Ritualmord an dem katholischen Pater in Damaskus zu decken, indem er den Kalifen von Ägypten bestach. Obwohl sogar die Berufungsinstanz genau wie das Urgericht, den Ritualmord an dem katholischen Priester bis in alle Einzelheiten aufgedeckt und nachgewiesen hatte, wurden Akten vernichtet, um jede Spur dieses jüdischen Verbrechens aus der Welt zu schaffen.

In der Neuzeit haben die Juden zum Zweck der Tarnung ihrer eigentlichen verbrecherischen Art große Weltorganisationen gebildet, *die in der Freimaurerei* zusammengeschlossen sind. Die Weltfreimaurerei, in die allmählich viele Großen der Nichtjuden einbezogen wurden, ist nichts anderes als ein geschicktes Mittel zur Tarnung der jüdischen Verbrechen. Deshalb versucht auch der Jude überall in die Schlüsselstellungen der Völker zu gelangen, um von dort aus seine Rassegenossen zu stützen, damit sie ungestört ihre Ausbeutung, ihre

Digitized by Google

Verbrechen und ihre Morde an den Nichtjuden ausüben können.

Wir sehen das auf dem Wiener Kongreß genau wie beim Versailler Friedensvertrag, im Genfer Völkerbund wie in den internationalen Gewerkschaftsvereinigungen oder der bolschewistischen Zentrale in Moskau. Es ist immer das gleiche. Alle diese Gebilde dienen im Verein mit der kapitalistischen Geld- und Zinsherrschaft dem Zweck, *Juda über Völker- und Landesgrenzen hinweg zu vereinigen, zu stützen und zu tarnen.*

Wenn der Jude nicht mehr anders kann und Gefahr läuft, trotz aller Vorsicht und Tarnung entdeckt zu werden, entfesselt er Kriege und Revolutionen. Der erste Weltkrieg wurde von Juden entfesselt, um das antijüdische und antisemitische Zarentum zu vernichten, Rußland dem jüdischen Bolschewismus auszuliefern und außerdem das in seinem Wesen antisemitische Preußen-Deutschland so schwer zu treffen, daß auch hier jeglicher nationalistische Geist getötet und vernichtet wurde.

Daß auch dieser Krieg allein das Werk Judas ist, ist ganz klar. Der Jude Rothschild sagte in London bereits 1934, daß er nichts unterlassen

Digitized by Google

würde, um die Welt in den Krieg gegen das nationalsozialistische Deutschland zu treiben.

Da aber der Jude zahlenmäßig eine verschwindende Minderheit in der Menschheit darstellt, muß er sich zur Ausführung seiner unmenschlichen Absichten Verbündete und Hilfsvölker suchen und holen. Weil der Jude — vom menschlichen Standpunkt aus gesehen — der größte aller Verbrecher ist und sein muß, wird er sich diese Hilfe dort holen, wo sie ihm am verwandtesten ist, nämlich beim Auswurf der Menschheit und ihrem Abschaum. Jedes Volk hat einen gewissen Prozentsatz Pöbel und Verbrechertum. Wie jeder Organismus Schmutz ausscheidet, so scheidet auch ein Volk derartigen Schmutz aus. Diesen völkischen Schmutz sammelt der Jude um sich und formt ihn zu seiner Kern- und Angriffstruppe.

Der Jude ist außerdem Meister der Lüge und Heuchelei, des Aberglaubens und geheimnisvoller mystischer Vorstellungen. Es gelingt ihm, durch Wahntheorien und Geisterspuk gesunde Menschen, die für solche Dinge anfällig sind, in seinen Bann zu ziehen. Einmal findet jede Lehre, und wenn sie noch so irrsinnig ist, ihre Jünger und Anhänger, und zum anderen versucht der Schwache und

Digitized by Google

Feige allüberall einen Ausweg aus seinem unabänderlichen Schicksal mittels Geister und Gespenster zu finden. Der Appell an die Anständigkeit, Wahrhaftigkeit, an den Mut und den Charakter ist schwerer als der Appell an die Feigheit, Niedertracht und Schwäche. Das machte sich der Jude, als Meister der Heuchelei, zunutze und erfand das Sektentum, die Freimaurerei, den bürgerlichen Mystizismus und anderen Aberglauben, um auf Gimpelfang zu gehen und wie der Rattenfänger von Hameln die Menschen auf seine Leimrute zu locken. Schließlich weiß der Jude, daß er nur herrschen und vernichten kann, wenn es ihm gelingt, die übrige Menschheit zu teilen. Das Wort „teile und herrsche" stammt vom Juden. Somit ist er der Feind jeglicher Einheit, jedes organischen Aufbaues und jeglicher Gemeinschaft. Vom jüdischen Blute her muß er jeder Gemeinschaft, jeder Ordnung den Kampf ansagen, um sich selbst behaupten zu können.

Er braucht das Chaos, um unterzutauchen. Die Schönheit muß er vernichten, um seine häßliche jüdische Fratze nicht sichtbar werden zu lassen. Die krasseste Verkörperung dieser jüdischen Gemeinheiten finden wir in der Sowjetunion.

Digitized by Google

Der Jude ein Parasit und Schmarotzer

Digitized by Google

ALL DAS ZUSAMMEN NENNE ICH BOLSCHEWISMUS

Damit behaupte und beweise ich, daß Judaismus und Bolschewismus ewig und zu allen Zeiten das gleiche waren und das gleiche sind. Moses war als Begründer des jüdischen Rabbinerstaates der erste Verfechter der Lehre, die wir heute als „Bolschewismus" bezeichnen. Von da ab zieht sich bis Stalin ein einziger roter Faden durch die Menschheitsgeschichte, der überall sichtbar wird, wo Juda am Werke war, um menschliche Kultur, menschliche Schönheit und völkische Einheit zu vernichten.

1. Der Bolschewismus von Moses bis Stalin als Mord, Vernichtung und Zerstörung der Menschen und ihrer Kultur.

Als der jüdische Getreideschieber Josef in Ägypten durch Kornwucher Hunger und Elend über das ägyptische Volk gebracht hatte, wurden die Ägypter sehend, sie erkannten die jüdische Bosheit und entledigten sich der Judenherrschaft dadurch, daß sie die Juden in Konzentrationslager zusammenbrachten und zur Arbeit zwangen. Der

Digitized by Google

Jude schwor finstere Rache, stachelte den niederen Pöbel auf und schlachtete nach Aussage des Alten Testamentes in einer Nacht Tausende und aber Tausende ägyptischer Kinder, indem er die „Erstgeburt" niedermetzelte.

In 2. Moses 12, Vers 7 u. 13. u. 29 u. 30 heißt es, daß Blutzeichen an allen Häusern waren und die tollgewordenen Massen, von Juden geführt, eindrangen, um alle „Erstgeburt" in Ägyptenland zu schlagen.

Im Buch Esther lesen wir, daß die Juden in einer Blutnacht 75 000 Perser schächteten und vernichteten. Seit diesem jüdischen Blutmord vor 5000 Jahren feiert der Jude noch heute als Zeichen seines großen Triumphes des Purimfest.

Unter dem römischen Kaiser Trajan hören wir von den furchtbaren Massenmorden in Babylon, Cyrene, Ägypten, auf Cypern, in ganz Vorderasien und in der Ägäis, wo, wie die Chronik vermeldet, viele viele Hunderttausende Menschen, Mann, Frau und Kinder, unter den scheußlichsten Martern hingeschlachtet wurden. In dieser Zeit dürfte auch der bethlehemitische Kindermord liegen, dem um ein Haar Christus zum Opfer gefallen wäre. Auch hier hören wir von einer jüdi-

Digitized by Google

schen Schandtat rohester und gemeinster Art. Das ganze Alte Testament ist eine Chronik jüdischer Raubzüge, Massenmorde, Quälereien, des Diebstahls und der Gemeinheit.

Aber nicht nur in Vorderasien oder im alten römischen Reich hören wir von jüdischer Mordlust und jüdischem Blutdurst. Ebenso ist es überall, wo der Jude hinkommt. Die Bartholomäusnacht mit ihren Schrecken und die französische Revolution mit ihrem Symbol der Guillotine sind das Werk jüdischen Blutdurstes. Heute wissen wir es, daß wir den Tod der 4000 Niedersachsen nur dem Ratschlag eines Juden, den dieser Karl dem Großen gab, verdanken. Das Hinschlachten der 1½ Millionen nordischer Albigenser durch asiatische Horden geht auf das Schuldkonto der Juden, die damals bereits Einfluß bei der römischen Curie hatten.

Die Kreuzzüge mit ihren ungeheuren Blutopfern an nordischen Menschen gehen zurück auf jüdischen Wahnsinn, der sich dann in dem Kinderkreuzzug, bei dem Zehntausende germanischer Kinder gegen wohlbewaffnete und wohlgeordnete türkische Soldaten geführt wurden, zu unvorstellbarer menschlicher Verirrung steigert.

Digitized by Google

Cromwell und die Puritaner verübten ihre Königs- und Massenmorde unter dem Banner des Löwen Judas und führten am Sattelknopf das Alte Testament, damit sie den Mordauftrag des jüdischen Stammesgottes Jehova ständig zur Hand hatten.

Die Inquisition und die bestialischen Hexenprozesse, in denen nordisches Blut in Strömen floß und deren teuflische Absichten darauf hinausliefen, die nordische Rasse zu vernichten, sind das Werk des Juden Lainetz, der selbst oberster General des Jesuitenordens wurde.

Im Dreißigjährigen Krieg, der aus der religiösen Wahnvorstellung jüdischen Denkens geboren ist, starben von 17 Millionen deutschen Menschen 13 Millionen, und nur 4 Millionen entgingen dem jüdischen Blutdurst. Jedoch dieser Dreißigjährige Krieg sollte erst das Vorspiel für die endgültige Vernichtung der europäischen Menschheit sein. Alle nachfolgenden blutigen Auseinandersetzungen, Bürgerkriege und Völkerkriege sind Folgen dieses jüdischen Massenmordes, abgesehen davon, daß in den modernen Kriegen allüberall der Jude als Freimaurer, als Rüstungsinteressent oder als internationaler Brandstifter seine Hand im Spiele hatte.

Den Höhepunkt dieses jüdischen Vernichtungs-

Digitized by Google

willens bildet jedoch unser jetziges und gegenwärtiges Zeitalter. Der jüdische Bolschewismus trat noch nie so frei und offen vor die Menschheit wie heute. Jetzt glaubte der Jude, seine heuchlerische Maske fallen lassen zu können und wähnte die Menschheit reif, seine jüdische Weltherrschaft — die nichts anderes als jüdische Vernichtung bedeutet — aufrichten zu sollen.

Die bolschewistischen Revolutionen in Rußland, Ungarn, Deutschland, Spanien und überall haben in 30 Jahren mehr Menschen getötet, vernichtet und hingeschlachtet, als viele Jahrtausende menschlicher Geschichte vorher.

2. Der Bolschewismus von Moses bis Stalin als Herrschaft der Verbrecher, des Pöbels und der Unterwelt.

Wir lesen in den Büchern Moses über den Auszug der Juden aus Ägypten, daß viel „Pöbelvolk" mit ihnen auszog. Und ebenso berichtet das Alte Testament daselbst, daß sie „viel gestohlenes Zeug mitgehen ließen" und daß die Ägypter froh waren, die Juden und ihre Helfershelfer, das Pöbelvolk, los zu sein.

Die gleiche Verbindung des Juden mit dem Pöbel und der Hefe der Völker lesen und hören

Digitized by Google

wir aus der Antike, dem römischen Kaiserreich und in der Geschichte aller Nationen bis auf den heutigen Tag.

Das Wort „Prolet" bedeutete im alten Rom Sklave, und wir hören von den Sklaven, daß sie sich mit dem Judenpack im geheimnisvollen Dunkel zur Verschwörung gegen den römischen Staat in Katakomben und Erdlöchern trafen. Die jüdische Geschichtsschreibung oder besser Geschichtsfälschung bezeichnet die römischen Kaiser Nero oder Calagula u. a. als Bestien, Christenschlächter und -verfolger. Tatsächlich waren sie Antisemiten, die nicht die Christen, sondern die Juden verfolgten, weil sie diese als Gefahr für den Bestand des römischen Reiches erkannt hatten. Nero sah nicht dem Brande Roms zu, wie es in der Geschichte heißt, sondern er ließ das jüdische Ghetto verbrennen und ausräuchern.

Aus dieser Einstellung und Verwandtschaft des Juden zum Pöbel, Verbrechertum und zur Unterwelt, erklärt sich auch, daß der Jude Karl Marx jene proletarische und bolschewistische Bewegung ins Leben rief, die die Aufgabe hatte, die nationalen Staaten und Gemeinschaften von der Unterwelt her aus den Angeln zu heben.

Digitized by Google

Was wir jetzt in diesem Weltringen sehen, ist von West und Ost die Verbindung des Juden mit dem Gangstertum, der Verbrecherwelt und der Ausbeutung durch Börsen und Banken in England und USA., es ist die Mobilisierung der Steppe und der mongolischen Horden im Osten. Auch jetzt wieder führt der Jude die Massen des Pöbels und und des Verbrechens gegen die europäische Kultur und die Errungenschaften der Menschheit.

3. Der Bolschewismus von Moses bis Stalin bedeutet Zerstörung der Völker, Bruderkampf und Bruderzwist.

In Jesaia 19, Vers 2 und 3 heißt es: „Und ich will die Ägypter aneinanderhetzen, daß ein Bruder wider den andern, ein Freund wider den andern, eine Stadt wider die andere, ein Reich wider das andere streiten wird. Und der Mut soll den Ägyptern unter ihnen vergehen und ihre Anschläge zunichte machen."

So war es immer und zu allen Zeiten: wo der Jude Gastfreundschaft unter den Völkern genoß, begann die Zersplitterung. Darin sah er seinen Lebenszweck und seine Lebensaufgabe, nämlich Streit, Mißgunst, Neid und Haß unter die Menschen zu tragen. Im Römischen Reich hetzte er

Digitized by Google

Judentum und Bolschewismus

Digitized by Google

die Schichten, Stände und Klassen gegeneinander auf. Im Dreißigjährigen Krieg die Konfessionen und Stämme, in Europa insgesamt die Völker gegeneinander. In der neuen Zeit sah der Jude seine Aufgabe darin, wiederum genau so wie vor Tausenden von Jahren die Schichten, Klassen und Stände der Nationen im Klassenkampf und im Klassenhaß zu verhetzen und im Bürgerkrieg zu vernichten.

Es ist immer das gleiche, ob bei den Ägyptern, den Römern, den Germanen oder jetzt. „Teile und herrsche, lüge und hetze, um die Voraussetzungen zum Brudermord und zum Bruderkrieg zu schaffen."

Daraus erklärt sich auch, daß alle aufbauenden Männer und Führer der Menschheit geschworene Feinde des Juden waren, sind und ewig sein müssen.

Christus, ein ganz Großer der Menschheit, verurteilte mit den schärfsten Worten Juda, verfluchte und verdammte ihre teuflischen Absichten, und sein ganzes Leben war ein einziger antisemitischer Kampf gegen Juda und seine Methoden. Daß der Jude Paulus, genannt Saulus, genannt Schaul, die ehrlichen, edlen und hohen Motive des Religionsstifters der christlichen Religion ins Gegenteil verkehrte und den jüdischen Be-

Digitized by Google

strebungen dienstbar machte, vermag nicht das Licht dieses Großen in der menschlichen Geschichte zu verdunkeln.

Nach ihm waren es alle Großen des Geistes, der Dichtung und Kunst, Kaiser und Könige, Fürsten und Päpste, die sich immer wieder mit aller Kraft des jüdischen Vampyrs zu entledigen versuchten. Der römische Kaiser Hadrian ließ sogar die jüdische Zentrale, den Tempel von Jerusalem, samt seiner Schatzkammer schleifen, nahm den Juden ihren goldenen Götzen und glaubte, ihnen so die Macht zu nehmen, vertrieb die Juden aus ihrem Lande, damit sie in alle vier Windrichtungen zerstreut würden. Trotzdem versuchte die niedere Triebhaftigkeit jüdischen Vernichtungswillens, seine teuflischen Absichten überall, wohin Juden kamen, zu verwirklichen.

Im Mittelalter nahm die Kirche den Kampf gegen die Juden mit ihrer ganzen Kraft auf, Päpste und Kardinäle machten den jüdischen Ritualmördern erbarmungslos den Prozeß und sprachen die Opfer dieses jüdischen Blutmordes heilig.

Der große Deutsche *Martin Luther* erkannte den Juden, wenn auch leider zu spät, und forderte auf, seine Synagogen und Judenschulen zu ver-

Digitized by Google

brennen und Erde darauf zu häufen, „daß kein Mensch mehr einen Stein oder eine Schlacke davon sehe ewiglich." Luther sagt weiter, was wir bisher aus Unwissenheit geduldet hätten: „Ich hab's selbst nicht gewußt", schreibt er, „würde uns Gott verzeihen; nun wir's aber wüßten, dürften wir um keinen Preis der Welt mehr diese Stätten schützen, worin sie Christus und uns belügen, lästern, fluchen, anspeien und schänden; das wäre ebenso viel, als täten wir es selbst. Auch ihre Wohnhäuser müßten wir zerstören, denn dort trieben sie das gleiche, was sie in ihren Schulen trieben." Und Luther schreibt weiter: „Möcht jemand denken, ich rede zu viel. Ich rede nicht zu viel, sondern viel zu wenig, denn ich sehe ihre Schriften."

Leider kam Luther diese Erkenntnis erst in seinem Alter, nachdem er das jüdische Testament mit seiner Teufelslehre des jüdischen Stammesgottes Jehova ins Deutsche übersetzt und damit für die größte Verbreitung dieser Satanslehre gesorgt hatte.

So zieht es sich weiter durch die Schriften und die Denkweise der Großen der Menschheit, Schopenhauer und Goethe, Kant und Richard Wagner, bis auf unsere Zeit.

Digitized by Google

DIE WAFFE DES JUDEN IST DAS GELD, SEIN GÖTZE DAS GOLD

Die Mittel und Methoden des Juden sind der Aberglaube, der Hunger, der Meuchelmord, der Terror und die Zinsherrschaft, sein Ziel die Weltherrschaft und über die Weltherrschaft, wie es Adolf Hitler sagt, *die Weltvernichtung.* Den Hunger haben wir Deutschen im vorigen Krieg durch die Blockade zur Genüge kennengelernt. Der Meuchelmord verursachte den ersten Weltkrieg, und der Terror ist das jüdische Mittel, das in diesem Weltkrieg Deutschland zu Boden zwingen soll. Wir könnten in der Geschichte, vor allen Dingen in der englischen Kolonialgeschichte, hunderte und tausende Beispiele für diese jüdisch-puritanische Mentalität anführen. Aber es genügt, diese Methode nur zu erwähnen, um die gesamte verwerfliche Judenmentalität vor sich zu haben. *Jedoch über die Weltherrschaft des Goldes möchte ich etwas weiter ausholen.*

Die gesamte liberialistische Wirtschaftsordnung ist auf dem Golde aufgebaut, und der Jude hat es

Digitized by Google

meisterhaft verstanden, dem Gold eine geradezu mystische Kraft zu geben. Seit dem Zeitalter des „goldenen Kalbes“ und seit dem Goldhort im salomonischen Tempel in Jerusalem hat das Gold bis in die Jetztzeit die Menschen und die Völker unumschränkt beherrscht. Diese Goldherrschaft war so unumschränkt, daß die Menschen überhaupt nicht mehr wagten, sich dagegen aufzulehnen. Daß das Gold die Grundlage der Bewertung aller Werte und Dinge sei, wurde von den Menschen als Gottgegeben hingenommen. Angesichts dieser Tatsache muß man sich fragen, woher die Bewertung des Goldes eigentlich kommt. Das Gold hat für das menschliche Leben tatsächlich nur einen sehr beschränkten Wert. Man kann fast behaupten, daß das menschliche Leben auch ohne das Vorhandensein von Gold absolut weitergehen könnte.

Als Metall ist das Gold viel zu weich, um irgendwie hohe praktische Verwertung zu finden. Es hat keine Festigkeit wie andere Metalle und man kann es weder zum Bau von Brücken, von Häusern, von Maschinen oder zur Herstellung von Waffen verwenden. Daß es als Metall nur schwer oxydierbar ist, besagt für die Verwertung wenig;

Digitized by Google

denn es wird hier durch Platin weit übertroffen. So ist der tatsächliche Wert des Goldes für den menschlichen Bedarf gleich null. Trotzdem hat das Gold viele Jahrhunderte und Jahrtausende eine derart weltbeherrschende Stellung einnehmen können! Der Wert des Goldes ist ein absolut gemachter Wert, ein scheinbarer Wert, ein Wert, der von den Juden als ungeheurer Schwindel und Betrug aufzurichten verstanden worden ist. Die Herrschaft des Goldes begründet sich auf der Lüge des Juden. *Das Gold ist die Waffe des Juden.*

Wie recht wir Nationalsozialisten mit dieser Behauptung haben, zeigt die Tatsache, daß einige Juden jeden Tag in der Bank der Rothschilds den Preis des Goldes festsetzen. Es sind die Inhaber folgender Bankhäuser:

N. M. Rothschild and Sons,
Marcus Samuel & Co.,
Samuel Montagu and Co.,
Saemy Japhet and Co.,
Mocatta & Goldsmid (offizielle Makler der Bank von England für Gold- und Silberbarren).

Digitized by Google

Wie unsinnig und widersinnig diese jüdische Gaukelei an sich ist, besagt der Ausspruch eines deutschen Wirtschaftsführers gegenüber einem amerikanischen Geschäftsfreund. Dieser Amerikaner wollte es gar nicht begreifen, daß das nationalsozialistische Deutschland nun schon seit vielen Jahren, ohne eine Goldreserve zu haben, nicht nur eine stabile Währung gehalten hat, sondern darüber hinaus aus dem wirtschaftlichen Chaos eine blühende Wirtschaft gebaut hat und es nun sogar wagte, ohne jeden sagenhaften Kriegsschatz an Gold einen Krieg gegen England und Frankreich, also gegen die Hüter des Goldes, zu führen. Der deutsche Großindustrielle und sehr bekannte Wirtschaftsführer anwortete dem Amerikaner folgendes: „Ihr Amerikaner seid die Inhaber der Goldminen in Südafrika und hortet dort in den Goldminen mit vielen Tausenden von Menschen jährlich eine Unsumme an Gold. Wenn dieses Gold nach einem mühsamen Reinigungsprozeß nach Amerika verschifft worden ist, wird es in Amerika ebenso wieder in die Erde in feuer- und diebessicheren Tresors gelagert und damit dort gewissermaßen neue Goldminen angelegt. Goldminen, die alsdann vielleicht in hundert oder

Digitized by Google

Der Jude als Bedrücker der Menschheit

Digitized by Google

in tausend Jahren neu entdeckt werden, um von euren Nachfolgern wieder nach Afrika gebracht zu werden. Seht Ihr nicht, wie widersinnig dieses Verfahren ist! Auf diesem Widersinn ist und wird die Wirtschaft der Welt aufgebaut.

Mit alledem haben wir Deutschen seit der Machtübernahme durch Adolf Hitler gebrochen. Wir verwenden unsere Zeit und unsere Menschen zu nützlicheren Dingen und wir haben bewiesen, daß die Arbeit und die Produktion von notwendigen Bedarfsartikeln eine sichere Basis unserer Wirtschaft ist. Viel sicherer als euer Goldrausch!"

Man hat mir erzählt, daß der Amerikaner mit sehr nachdenklichem Gesicht abgezogen sei.

Auf diesem Bluff und Schwindel, den das Judentum den Völkern der Erde beigebracht hat, baut sich ein ganzes System von Lüge und Betrug auf, dessen Ziel allein ist, mit Hilfe dieser Lüge der jüdischen Rasse die Herrschaft über Menschen und Völker zu erobern, zu gewährleisten und zu sichern. Denn so lange die Völker der Erde an diesen Schwindel glauben, sind diese fünf eben genannten Judenbankiers die eigentlichen Herren der Welt und alle anderen sogenannten Führer der Völker, alle Könige und Kaiser, alle Parla-

Digitized by Google

mente und Demokratien, alle Wirtschaft und alle Stände sind nur Schachfiguren auf dem Schachbrett dieser Gold- und Geldfürsten.

Da auch die Kirche, die Wissenschaft sich im Laufe der Zeit dieser Goldherrschaft beugten, sind auch sie nicht unabhängig vom Judentum und von seinem teuflischen System. *Sie alle tanzen um das goldene Kalb des Juden.* Das Gold ist ihnen zum Götzen und Inhalt ihres irdischen Lebens geworden.

Wir lasen vor kurzem die Nachricht, daß das Bankhaus Rothschild zur Finanzierung der Kriegslieferungen der Vereinigten Staaten an England und Frankreich ein Bankenkonsortium zusammengebracht habe. Diese Meldung war kurz und unscheinbar aufgemacht. Dennoch offenbarte sie so recht den tiefsten und letzten Sinn dieses Ringens:

Den Kampf des Geldes gegen die Arbeit,
den Haß des Juden gegen den Nationalsozialismus,
das Bündnis zwischen Judentum, England, USA. und Sowjetrußland über die Völker.

Diese Tatsache beleuchtet gleichzeitig blitzartig, mit welchem Ernst das Judentum die Lage und die Aussichten dieses Kampfes beurteilt.

Digitized by Google

MOSES ROTHSCHILD GEGEN DEN DEUTSCHEN ARBEITER

Wer ist Rothschild!

Der Mann Rothschild ist für die Welt ein fast mystischer Begriff geworden. Der Stammvater des „Hauses" Rothschild war ein schmutziger Ghettojude aus Frankfurt am Main. Es gab eine unselige Zeit in deutschen Landen: da zeigte man das Geburtshaus der Rothschilds wie etwa das Geburtshaus des größten deutschen Dichters Goethe.

Das einzige „Verdienst" dieses „Großen" in Juda bestand darin, daß er mit seinen Söhnen über Europa ein teuflisches Finanz-System ausbreitete, die Völker und ihre Kaiser und Könige in diesem Netz fing und sie wie eine Spinne aussaugte.

Ehemals hatten die Großen der Erde den Juden jahrhundertelang benutzt, um ihre Völker mit Wucher und Zins auszupressen. Die Juden waren für Fürsten und Bischöfe die Blutegel, die sie immer wieder auf ihre Untertanen losließen. Wenn sie sich vollgesogen hatten, nahmen sie ihnen von Zeit zu Zeit alles wieder ab. Jeder Fürst und Landesherr hatte seinen Hofjuden, der

Digitized by Google

wiederum ein Heer von jüdischen Schmarotzern und Blutsaugern organisierte. Dieses primitive, jedoch sehr wirksame Prinzip herrschte bis zum Beginn des Krieges auch noch in Polen. Erst der deutsche Sieg befreite das arme, geknechtete polnische Volk von den satanischen Methoden seiner Magnaten und Grundherren.

Jedoch im Westen Europas wurde der Jude infolge der Ideologie der französischen Revolution selber zum Herren. Bald waren die Fürsten, selbst Kaiser und Könige, und sogar die Kirchen des Juden Knechte, von seinem Gelde abhängig, in seiner Zinsknechtschaft. Er, der Jude, erwarb sich immer mehr Vorrechte, er schuf die Demokratie, erfand die Parlamente, gründete Parteien, stürzte Monarchen, entfesselte Revolutionen, entzündete Kriege: mit einem Wort, in einem Jahrhundert gelang es den Juden, Fürst und Volk, Stadt und Land, Stand und Kirche, alle, alle gleichermaßen in seine Abhängigkeit zu bringen. Sie alle seufzten und schmachteten unter dem Tribut des Juden. Lehnte sich jemand dagegen auf, so wurde er vernichtet, selbst Napoleon war das Opfer der Juden. Ganze Völker wurden von diesen asiatischen Heuschreckenschwärmen abgegrast und, wenn notwen-

Digitized by Google

dig, aufgefressen und vernichtet. Der Tanz um das goldene Kalb des Juden drehte sich in immer rasenderem Tempo.

Der größte aller Juden, gewissermaßen der Judenkönig, war der Jude *Rothschild*. Man sprach von einer *„Dynastie Rothschild"*. Selbstverständlich waren ihre Vertreter in Frankfurt, Wien, Paris und London längst geadelt, Freiherrn, Barone und Lords geworden. Ebenso selbstverständlich waren sie, je nach ihrem Sitz, gute Deutsche, Österreicher, Franzosen und Engländer geworden. Es war ganz klar, daß bei diesen jüdischen Snobs Prinzen und Prinzessinnen, Grafen und Gräfinnen ein- und ausgingen, denn auch Rothschild war eine „Dynastie".

Das alles dürfte genügen, um in kurzen Strichen und Zügen das Wesentliche über den Juden, seine Entstehung, seine Religion, seine Mentalität, seine Methoden und seine Weltallianz gesagt zu haben. *Der Jude bedeutet den Tod* und somit ist für jeden, der leben will, der Kampf gegen den Juden eine unumgängliche Notwendigkeit.

Solange die Geschichte der Menschheit zurückreicht, können wir feststellen, daß alle Völker, sofern sie jung, gesund und stark waren, die Juden

Digitized by Google

aus ihrer Gemeinschaft verbannt und von sich ferngehalten haben. Die Ägypter vertrieben die Juden durchs Rote Meer, die Perser verjagten sie, Christus führte einen unerbittlichen Kampf gegen sie, die Griechen und die Römer hielten streng auf Reinhaltung der Rasse und verwehrten den Juden ihr Land, solange sie stark und mächtig waren.

In der Blütezeit des Mittelalters wurden die Juden streng im Ghetto verwahrt, und die Kirche ist der erbittertste Judengegner gewesen. Aus dieser Zeit stammt ein Wort, das in seiner Abwandlung aktueller denn je geworden ist: *„Wer vom Juden frißt, stirbt daran!"* Immer, wenn die Völker selbstbewußt gewesen sind, waren sie auch rassebewußt und duldeten den Juden als seuchentragenden Fremdling nicht unter sich. Sie haben ihn dann immer verfolgt und ausgerottet oder zum mindesten im Ghetto wie einen bösen Krankheitserreger isoliert.

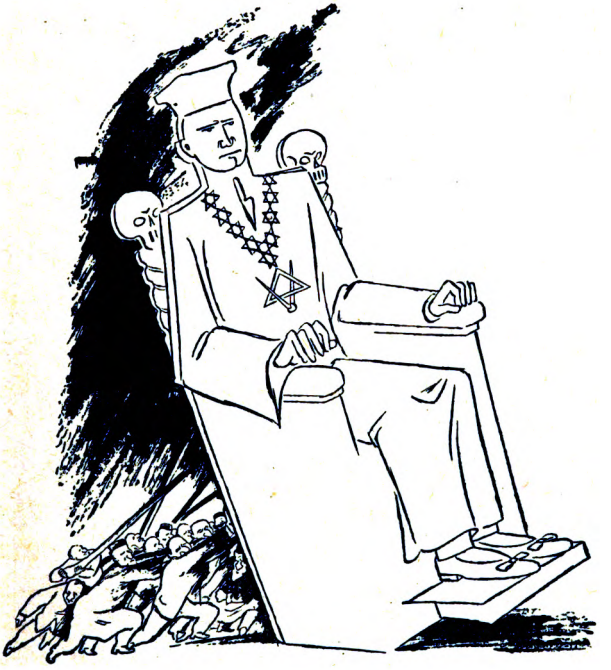
Solche Zeiten sind dann für den Juden und die von ihm abhängigen Subjekte „rückständig", und sie bezeichnen sie als „dunkel und finster". Der Jude und die Judensöldlinge sprechen vom finsteren oder gar vom finstersten Mittelalter und nennen im gleichen Atemzug die Judenemanzipa-

Digitized by Google

tion und die nachfolgende Judenherrschaft „modern"; dort, wo der Jude schrankenlos herrscht, wie in Moskau und New York, ist für ihn die modernste Lebensform der Menschheit. Dabei stört es ihn nicht, daß die von ihm als „finster" gekennzeichneten Epochen für die Völker und die Menschheit in Wirklichkeit Zeiten der Blüte, höchster Kultur und gewaltigsten Fortschritts waren, während das vom Juden als „modern" benannte Jahrhundert schwerste Armut, schrecklichsten Verfall und größtes Elend bedeutet. Wenn es nur dem Juden gut geht, alles andere geht ihm nichts an.

Lassen wir uns durch Schlagwörter, die nur der jüdischen Tarnung dienen, nicht täuschen. Heute wie ehedem und wie zu allen Zeiten bleibt das Judenproblem das gleiche, und wir befinden uns in unserem Kampf gegen Juda *in der besten Gesellschaft, die die Geschichte aufweist.* Auch heute gilt wie früher und wie in aller Zukunft: *„Wer vom Juden frißt, stirbt daran!"* Wer den Juden unter sich duldet, seine Gebräuche annimmt, mit ihm paktiert, sich in seine Mentalität einlebt, mit ihm ißt, trinkt und zusammenwohnt, ihn gar für auserwählt hält und glaubt, von ihm

Digitized by Google



Tarnung des Juden

Digitized by Google

etwas lernen zu können, oder wer zu allem Überfluß vom Juden gar das Heil der Welt erwartet, der geht an Juda unweigerlich zugrunde, der stirbt daran wie die Ägypter, Perser, Griechen und Römer, als sie alt geworden waren und sich der Juden nicht mehr erwehren konnten. Juda ist wie der Aasgeier, der sein Opfer überfällt, wenn es im Sterben liegt. Dann saugt er ihm den letzten Blutstropfen aus, bis es elend verreckt, und alsdann sucht er sich ein neues Opfer. Wo er sich häuslich niederläßt, ist höchste Gefahr im Verzug. Judenzuzug ist ein Zeichen von Alter, Schwäche und Siechtum. *Der Jude bedeutet den Tod!*

Und umgekehrt bedeutet Kampf *gegen* den Juden: *Jungsein, Stärke, Selbstbewußtsein, Lebenswille und Lebensbehauptung.* Wer sich des Juden entledigt, wird gesund und geht einem Zeitalter unvorstellbarer Blüte, Größe und Herrlichkeit entgegen. Das lehrt uns die größte und wahrhaftigste Lehrmeisterin der Jahrhunderte und Jahrtausende: die untrügliche Geschichte der Menschheit. „Wer vom Juden frißt, stirbt daran", und wer den Juden bekämpft, vernichtet und sich seiner radikal entledigt, lebt und wird nimmermehr

Digitized by Google

sterben. *Denken wir Deutschen daran, und handeln wir danach!*

Haben wir nun wirklich alles getan, um den Juden und seine Welt, seinen Geist und seine Teufeleien aus unserer Mitte zu bannen? Viele Menschen meinen, es genüge, den Juden leibhaftig zu entfernen, und wenn wir ihn nicht mehr sähen und auch die gelben Sterne immer seltener würden, sei damit das Judenproblem in Deutschland gelöst. Wozu sich dann noch weiter mit dem Juden abgeben? Wir täten dem Juden viel zu viel Ehre an, es hieße gegen Windmühlen kämpfen, wir machten uns in unserem Judenhaß zu lächerlichen Don Quichottes, wir sollten doch endlich damit aufhören.

Diese Deutschen irren, ihre Auffassung beweist nur, daß sie das Judenproblem nur oberflächlich oder überhaupt nicht kennen. Genügt es, die Laus allein zu vernichten und die Brut am Leben zu lassen? Genügt es, sich selber vom Ungeziefer zu befreien, jedoch weiterhin mit anderen zu verkehren, die noch voller Ungeziefer sind? *Die Brut, die wir am Leben lassen, ist die jüdische Welt, die jüdische Mentalität und der jüdische Geist,* der uns noch allerorts umgibt, entgegenschlägt

Digitized by Google

und uns auf Schritt und Tritt verfolgt. Und die verlausten Nachbarn finden wir zum Teil noch in Europa, vor allem aber bei unseren Feinden, in Sonderheit beim Bolschewismus.

Die jüdische Mentalität und der jüdische Geist sind die Weltanschauung des Fatalismus, der Geister und Gespenster, des Terrors, der Angst und der Schrecken, des Geldsacks und des Kapitalismus, der Lebensverneinung und des Sichergebens, der Gnade und des Erbarmens, des Willenlosen und Feigen, mit einem Wort, der bürgerlich-marxistischen Welt, in der wir Älteren aufgewachsen sind. Deshalb ist es so schwer, sich davon zu befreien. *Alles hat uns der Jude Paulus nehmen wollen, Gott und unsere deutsche Seele.* Nach seiner Lehre bedeutet die Nation nichts und der Menschenbrei vom niedrigsten Hottentotten bis zum hochwertigsten Deutschen alles. Danach ist der Jude auserwählt, uns Deutschen einmal das Heil zu bringen. Die paulinische Lehre verspricht denen, die sich ihr bedingungslos unterwerfen, den Himmel, und denen, die die Dogmen des Juden ablehnen, die Hölle. Was haben wir mit Moses und den Judenpropheten zu tun? Wer sollte es wagen, in einer Zeit, wo das deutsche

Digitized by Google

Volk in einem Kampf auf Leben und Tod mit Juda steht, uns die Rabbiner Abraham, Isaak, Jakob und wie sie alle heißen als Vorbilder hinzusetzen? Jehova, der grausame Judengott, wird von der paulinischen Lehre angerufen. „Ernste Bibelforscher", ihre Abarten und Trabanten verpesten unsere Luft und erinnern uns täglich daran, daß der Jude auch bei uns noch lange nicht überwunden ist. Der leibhaftige Jude ist aus unserer Mitte entfernt, jedoch sein mosaischer und paulinischer Geist lebt noch unter uns. Und jeder, der an ihn noch in irgendeiner Form gebunden ist, kann nie und nimmer hundertprozentig und radikal gegen den Juden kämpfen. Seine Kraft ist gehemmt, er kann sich nicht entfalten. Bedenke, deutscher Mensch: *„Wer vom Juden frißt, stirbt daran!"* Entscheide dich! Schaffe bei dir Klarheit!

Ebenso geht es mit der kapitalistischen Welt. Auch hier sind viele deutsche Menschen vom Juden und seinem Denken abhängig. Den Juden verachten sie, aber sein „Goldenes Kalb" umtanzen sie. Es ist diesen Reaktionären unmöglich, sich aus aus dem kapitalistischen Bann der Goldwährung, der anonymen Aktie, der Zinsherrschaft, dem

Digitized by Google

Geldwucher, dem Zauber der Banken und Börsen zu lösen. Der Mensch und seine Arbeit sind ihnen auch heute noch eine käufliche Ware und den „Herrn im Hause"-Standpunkt können sie von ihrem kapitalistischen Denken nicht trennen. Sie sind in dem alten Plunder des Liberalismus groß geworden und wollen reaktionär darin verharren. Um die Alten dieses jüdischen Denkens ist es nicht schade, sie sterben aus, jedoch wir müssen unbedingt darauf achten, daß die Jungen im Nationalsozialismus aufwachsen und von dem kapitalistischen Gift nicht angekränkelt werden. Auch hier gilt das Wort: *„Wer vom Juden frißt, stirbt daran"*, wer von seinem Geld nimmt und nach seiner ausbeuterischen Methode Geld macht, geht daran zugrunde. Wer die Arbeit mißachtet, den deutschen Volksgenossen als Ausbeutungsobjekt betrachtet und als Ware an der Börse behandelt wie Heringe und Kattun, ist ein Volksfeind und ein Volksverräter und verdient keine Schonung.

Das Gegenstück zu diesem kapitalistisch-jüdischen Denken, das wie ein Ei dem anderen gleicht — *der Zwillingsbruder zum Kapitalismus ist der jüdische Wechselbalg und Judenbastard: der Bol-*

Digitized by Google

schewismus. Ich glaube nicht, daß viele Anhänger davon in Deutschland vorhanden sind.

Deshalb gibt es in diesem Kampf gegen Juda nur ein klares Entweder-Oder. Jede Halbheit führt zum eigenen Untergang. *Juda und seine Welt müssen sterben,* wenn die Menschheit leben will; es gibt keine andere Wahl, als einen unerbittlichen Kampf gegen den Juden in jeder Erscheinungsform zu führen und nicht nachzulassen, bis das letzte jüdische Denken überall vernichtet ist.

Zum Schluß dieses Kapitels möchte ich den Juden Kurt Münzer über seine Rasse sprechen lassen. In seinem Erstlingsroman 1910 „Der Weg nach Zion", hält der Jude Kurt Münzer, ähnlich wie Walter Rathenau in seinem „Höre Israel", dem Juden einen Judenspiegel vor und der Rabbinersohn aus Gleiwitz zeigt in diesem Roman den Juden ganz ohne Maske und schreibt: „Nicht bloß wir Juden sind entartet und am Ende einer ausgesogenen, aufgebrauchten Kultur. Allen Rassen von Europa — vielleicht haben wir sie infiziert? — haben wir ihr Blut verdorben, überhaupt ist ja alles heute verjudet. Unsere Sinne sind in allem lebendig, unser Geist regiert die Welt. Wir sind

Digitized by Google

die Herren, denn was heute Macht ist, ist unseres Geistes Kind. Mag man uns hassen, uns fortjagen, mögen unsere Feinde nur über unsere Körperschwäche triumphieren. Wir sind nicht mehr auszutreiben. Wir haben die Rassen durchsetzt, verschändet, die Kraft gebrochen, alles mürbe, faul und morsch gemacht mit unserer abgestandenen Kultur. Unser Geist ist nicht mehr auszurotten."

Der Jude Münzer hat sich in seiner Überheblichkeit geirrt, und schon kaum 30 Jahre später ist der Jude in Deutschland und Europa ausgerottet.

Wir Nationalsozialisten haben in Deutschland den jüdischen Geist samt den Juden vernichtet. Wir haben die besetzten Gebiete und Europa vom Juden befreit, und wir werden auch diesen Kampf nicht eher beenden, bis das Urteil über den Juden endgültig gesprochen ist. *Juda muß sterben!* Der Antisemitismus wird seinen Siegeslauf durch die Welt nehmen. Das jüdische Zentralblatt „Jewish Chronicle" schreibt: „Deutschlands Geheimwaffe ist der Antisemitismus, denn er wird, von Deutschland konsequent verfolgt, zu einem Universalproblem werden, das alle Völker beschäftigen wird."

So ist es. Der Jude hat ins Schwarze getroffen,

Digitized by Google

Der Jude hat es verstanden, zu jeder Zeit sich hinter den verschiedensten Masken zu tarnen

Digitized by Google

der Jude kennt die Gefahr. Mit diesem Krieg, den der Jude entfesselt hat und der sein ureigenster Krieg ist, geht es genau so wie mit der Judenreaktion gegen die nationalsozialistische Erhebung 1923. Damals glaubten der Jude und seine bezahlten Söldlinge, die nationalsozialistische Bewegung mit plumper Gewalt, Mord und Gefängnis ausrotten zu können. Das Gegenteil wurde erreicht. Wenn bis dahin der Nationalsozialismus nahezu nur eine Münchener oder bestenfalls bayerische Angelegenheit gewesen war, breitete er sich nun spontan und fast explosiv über das ganze Deutsche Reich aus. Es war, als ob man einen Pollenbeutel geöffnet hatte und nun der nationalsozialistische Samenstaub bis ins letzte deutsche Dorf hineinflog.

So auch jetzt. Man glaubte, den Antisemitismus mit Feuer und Schwert, Phosphor und Bomben auszurotten. Nun muß man erleben, daß der Antisemitismus dadurch gerade zum Universalproblem wird, das alle Völker beschäftigt. Was bis dahin nur ein deutsches Problem war, wird nun ein europäisches, ein englisches und gar ein amerikanisches. Wir hören, wie sehr bereits die Juden in England und USA. darunter zu leiden haben.

Digitized by Google

Wenn der Engländer und Amerikaner erst merkt, daß er in Wirklichkeit für die Freiheit der Juden kämpft, wird er stutzig werden und von da ab dem Hebräer kritisch gegenübertreten; *er wird den Juden entdecken.* Und das genügt, um jeden Arier zum Antisemiten zu machen. Nichts anderes meint aber die „Jewish Chronicle", wenn sie jammernd schreibt: „Der Antisemitismus wird zum Universalproblem." So ist es! *Der Jude wird durch diesen Krieg in der ganzen Welt entdeckt, er verliert seine Tarnung* und ist damit *bereits besiegt. Der Antisemitismus ist „Hitlers Geheimwaffe", mit der wir Deutschen unweigerlich siegen.*

Aber auch auf einem anderen Wege wird uns der Jude zum Siege verhelfen; dadurch, daß wir Europa judenrein gemacht haben, haben wir die Voraussetzung geschaffen, Europa zu einer Gemeinschaft zusammenzuschmieden, und dadurch, daß die Länder und Völker unserer Gegner mit Juden durch und durch verseucht sind, tragen unsere Feinde den Zersetzungskeim ihrer eigenen Widerstandskraft in sich. Daß Deutschland und die von ihm besetzten und beherrschten Gebiete frei von Juden sind, garantiert einmal, daß die Lüge, Hetze, Verleumdung und Rebellion in

Digitized by Google

Deutschland gebannt sind, und zum anderen, daß der falsche und streitsüchtige Chauvinismus bereinigt ist. Wir werden in Deutschland keine Streiks und Unruhen mehr kennen, da wir keine Juden mehr besitzen, die diese anzetteln können. Der Franzose wird den Deutschen und der Deutsche den Franzosen begreifen und verstehen, weil auch hier keine Juden mehr vorhanden sind, die die Völker unseres Erdteils von ihrem eigentlichen Lebensinteresse, ihrer Lebensbehauptung ablenken können.

Es ist ganz klar, daß das Zusammenwachsen unseres Erdteils Zeit benötigt. Ein tausendjähriger Bruderkrieg kann nicht in einem Jahr behoben sein. Jedoch ist der Fortschritt der Zusammenarbeit der europäischen Völker untereinander in den letzten Jahren ein ungeheuerlicher. Einmal werden sie im Kampf gegen den Bolschewismus zusammengeschmiedet. Ungarn und Rumänien, Deutschland und Frankreich, Italien und Frankreich haben untereinander gar keine Zeit, ihren jahrhundertelangen Streit auszugraben. Der jüdische Bolschewismus steht vor der Tür und muß abgewehrt werden, koste es, was es wolle. In diesem gemeinsamen Abwehrkampf lernen sich die

Digitized by Google

Völker untereinander schätzen und regen sich an, und das übrige, was noch fehlt, tut der Jude auf der Feindseite in seiner jüdischen Dummheit und Überheblichkeit hinzu. Wir können hier nur sagen, *wir gönnen unseren Feinden ihre Juden.* Denn nur Juden konnten auf die Idee kommen, den Belgiern, Holländern, Norwegern, Franzosen und anderen europäischen Völkern die Freiheit mit Bomben und Phosphor einhämmern zu wollen. Die New York Times in Amerika schreibt zum Anfang der Invasion: „Jeder Franzose, jeder Belgier, jeder Holländer wird ein Freiheitskämpfer für die Sache der Alliierten werden." Sie hatten sich schwer verrechnet. Als die ersten Gefangenen der Invasion durch französische Städte und Dörfer geführt wurden, wurden sie angespuckt und mit düsteren und finsteren Blicken verfolgt, und Flüche und Schreie, wie Mörder und Verbrecher, wurden ihnen zugerufen. Was alle Beredtsamkeit über eine europäische Zusammenarbeit nicht vermocht hatte, das hatte der Jude in seiner Verblendung in kurzer Zeit den europäischen Völkern eingehämmert, *daß sie zusammenstehen müssen in ihrem Kampf gegen den Bolschewismus und in ihrem Kampf gegen die Anglobarbaren und da-*

Digitized by Google

mit in ihrem gemeinsamen Schicksal gegen Juda. Die Bündnisse unserer Freunde und ihrer tapferen Soldaten, die europäischen Legionen der Norweger, Dänen, Holländer, Flamen, Wallonen, Franzosen usf., die vielen Millionen fleißige und einsatzbereite europäische Arbeiter innerhalb Deutschlands und die Haltung der Bevölkerung der besetzten Gebiete, sie alle sind ein Beweis dafür, daß Europa erwacht ist, und beginnt, sich in einer europäischen Gemeinschaft, die unter schweren Opfern, Leiden, Phosphor und Bomben zusammengeschweißt ist, zu finden.

Ich möchte an eine kleine französische Legende erinnern, die in einem französischen Lustspiel ihren Ausdruck als Beweis für das Zusammenfinden der europäischen Gemeinschaft hat: Rostant, ein Franzose, übt in bewunderungswürdiger Selbsterkenntnis Kritik an der französischen Mentalität. Er zeichnet in seiner Komödie einen Hühnerhof, auf dem um einen der schönsten Hähne viele schöne Hennen versammelt sind, die ihren Hahn bewundern und anbeten. Wie wäre es auch anders zu denken, da ihnen dieser Hahn ständig erzählt, daß die Sonne nur deshalb aufgeht, weil er kräht und nur von seiner Allmacht des Krähens

Digitized by Google

das Licht der Welt kommt. Eines Morgens vermag dieser stolze Hahn nicht mehr zu krähen, weil er den Weg alles Sterblichen geht. Er ist alt und schwach geworden, das Krähen ist ihm vergangen, trotzdem geht die Sonne auf. Das vermag der eitle Hahn nicht zu überleben. Aus Eitelkeit und Gekränktheit stirbt er. So weit Rostant.

Es sah fast so aus, als ob das französische Volk nach seiner Niederlage diesen Weg gehen würde. Das stolze Frankreich war tief verletzt, und es wollte nicht einsehen, daß es der Jude Leo Blum und seine Helfershelfer waren, die es an den Rand des Abgrundes gebracht hatten. Innere Unruhen, Partisanen, Aufstände aller Art schienen das französische Volk zu vernichten. Jedoch auch hier siegte die Vernunft, und vernünftige und beherzte Männer beweisen, daß sie nicht den Weg des Abenteurers de Gaulle gehen wollen und lieber sterben, als ihre Eitelkeit lassen. Frankreich ist erwacht, Italien versucht, den Badaglioverrat zu überwinden. Der Balkan schlägt seine Partisanen nieder, Rumänien, Ungarn, Finnland, Kroatien, Slowakei kämpfen tapfer an der deutschen Seite. Mehr als 10 Millionen europäische Arbeiter schmieden im Verein mit dem deutschen Arbeiter

Digitized by Google

Waffen und Munition aller Art. Die Bevölkerung der besetzten Gebiete hält Ruhe und bewahrt Haltung. *Europa ist erwacht und findet sich in gemeinsamer Arbeit und in gemeinsamem Kampfe.*

Karl der Große, Prinz Eugen, Friedrich der Große, Napoleon Bonaparte, Viktor Hugo, sie alle haben dieses Europa gewollt und für dieses Europa gekämpft. Napoleon Bonaparte sagt auf St. Helena seinen Bedrückern, als er von ihnen gepeinigt und gedemütigt wird, folgende prophetische Worte: „Ich habe es nicht geschafft, ich war nicht stark genug, Europa zu einigen. Es wird einer nach mir kommen, der meine Fahne wieder aufnehmen wird und mein Werk vollendet, und wenn man dann von England nicht mehr reden wird, wird man noch von einem Napoleon sprechen."

Dieses prophetische Wort Napoleon Bonapartes, dem geschworenen Feinde Englands, geht jetzt in Erfüllung. Europa wird zu einer Einheit geschmiedet, nachdem der Jude aus ihm verbannt ist und Deutschland wird unter der Führung seines Führers Adolf Hitler die Fahne dieses uralten und doch ewig jungen Erdteils in die Zukunft tragen. *Am Ende dieses Krieges stehen der deutsche Sieg und die europäische Einheit!*

Digitized by Google

BILDERVERZEICHNIS

Seite

Bild 1: Der das Paradies versprechende Jude 13

Bild 2: Der Kampf des Guten gegen das Böse 21

Bild 3: Der Jude als Halbkünstler . . . 29

Bild 4: Der Jude als Parasit und Schmarotzer 37

Bild 5: Judentum und Bolschewismus . . 45

Bild 6: Der Jude als Bedrücker der Menschheit 53

Bild 7: Tarnung des Juden 61

Bild 8: Die Masken des Judentums . . 69

Digitized by Google

WEITERE IM FRANZ MÜLLER VERLAG
ERSCHIENENE EMPFEHLENSWERTE BÜCHER:

POLITIK UND ZEITGESCHEHEN

Dr. Hans Steen: „DIE ROTSCHILDS IN PARIS" *Dargestellt nach zeitgenössischen Dokumenten*

176 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 3.50

Hans Jahn: „DER STEPPENSTURM" *Der jüdisch-bolschewistische Imperialismus*

392 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 6.80

Graf Michael Alexander: „SOS-THETIS"

188 Seiten, gebunden, mit vielen Bildern und mehrfarbigem Umschlag . . . . . RM 3.80

Abu Raad: „BLUT UND ÖL" *Englands Verrat am Irak,*

204 Seiten, mit vielen Bildern, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag . . . . . RM 4.50

Dr. Christoph Freiherr v. Imhoff: „DIE EINSCHMELZUNG GROSSBRITANNIENS"

276 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 5.50

Friedrich Elarth: „USA. OHNE SCHAM" *Zeitbilder aus den Vereinigten Staaten*

212 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 4.80

Friedrich Elarth: „IM ÜBERFLUSS VERHUNGERT" *Menschen und Schicksale in USA.*

272 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 4.80

Digitized by Google

Heinz Halter: „DER POLYP VON NEW YORK" *Die Geschichte Tammany Halls*

216 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 4.80

Martin Pase: „STALIN IM BLITZLICHT DER PRESSE UND KARIKATUR"

160 Seiten, kartoniert, mit vielfarbigem Schutzumschl. RM 2.20

Wolfgang Mund: „DIE GPU." *Angriff auf das Abendland*

204 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 3.50

R. Krawtschenko: „ICH WAR STALINS GEFANGENER" *Tatsachenbericht eines Ingenieur-Offiziers in der Sowjetunion*

112 Seiten, gebunden, mit mehrfarb. Schutzumschlag RM 2.80

Kurt G. Sell: „WORÜBER MAN IN AMERIKA SPRICHT"

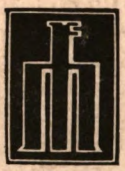
320 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 6.—

Leo Moenke: „FLUCHT DURCH DIE TUNDRA" *Ein Tatsachenbericht aus der Sowjetunion*

306 Seiten, gebunden, mit mehrfarbigem Umschlag RM 4.80

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google